

19/7 Mz. Mittags, fuhr weg.– Mit Schwarzkopf im Prater soup.

Von Wilh. König liebenswürdiger Brief, in dem er mir das Geld für den Verlag (A.) vorstreckt.

20. 7.– Keine Nachricht von Mz.

21. 7. Von Mz. 2 Briefe.– Abd. Salten und Bahr Prater.–

22. 7. Jägerhorn gen.

23. 7. Uebernacht im grünen Rössl zu Wr. Neustadt.

24/7 Sonntag.– Nach Scheiblingkirchen. Mz. und Frau Fr. holen mich an der Bahn.– Nach Kirchau.– Anfang kam ich nicht recht in Stimmung.– In der Schule, in der Kirche. Orgelspiel. Aergerte mich über die Buben.– Nach Tisch in dem Schulzimmer die Agonie durchgeschaut, die mir mißfiel.– Abds. mit Fr. Fr. und Mz. nach Haßbach; ich wurde wärmer, kam aber nicht ganz in meine Fähigkeit des Fühlens.– Dann kam wieder der dumpfe Schmerz des nahen Abschieds über uns. Wir saßen dann noch und plauderten.– Geschichten über den Pfarrer und die Todtenwache (betrunke Bauern, die die Leiche herunterwerfen). Allein war ich keine Minute mit Mz.– Jetzt schlaf ich im Zimmer der Unterlehrerin – die noch nicht da ist.

25/7 Spazierg. zur Bahn.– Wien.– Ordination.– Hier plötzlich das Gefühl grenzenloser Einsamkeit.– Im Kfh. lang an der Novelle geschrieben.– Von Bölsche – Himmelbett zurück.

26/7 Mit Bahr, Schwarzkopf, Salten in Nußdorf.–

27. 7. Mit Salten Ausstellung.– Im Kfh. die Novelle (Naher Tod) beendet.–

28. 7. Abds. in Vöslau bei Hajek's.

29/7 Mz. früh bei mir 3.– Bei ihr gegessen.– Abd. mit Salten und Rosner Rohrerhütte.– Rosner las eine Novelle vor „Straßenliebe“, die bei einzelnen hübschen Details im ganzen skizzenhaft, stilistisch wenig originell und keineswegs bedeutend ist.–

30/7 Abds. nach Wr. Neustadt.– Die Hoffnungslosigkeit so einer kleinen traurigen Stadt.–

31. 7.– Nach Scheiblingkirchen.– Mz. mit Bruder etc. an der Bahn.– Kirchau. Ruine.– Nach Tisch Regen.– Bauernhochzeit mit den Kindern des Brautpaars.– Unterm Thor des Wirtshauses.

11

375

386

August

1/8 – Kirchau – Scheiblingkirchen – mit Mz. etc.– In Wien Ab. Ausstellung Salten und Kapper.–